

Flugunfall

zu treffende Maßnahmen

Die zu treffenden Maßnahmen unterscheiden sich teilweise je nach Unfallhergang und Flugzeugnutzung:

Maßnahmen bei allen Unfallarten

- Informationen über Flugzeugtyp, Passagierzahl und zusätzlicher Fracht einholen, zuständige Stellen alarmieren, z.B. Luftfahrtbundesamt (Kontaktaten siehe unten)
- Sich dem Flugzeug erst nähern nachdem Info über eventuelle Fracht zur Verfügung steht.
- Annäherung an das Flugzeug nur von den Seiten oder schräg vorne, max. 45°-Winkel (Radar- und andere Strahlung, Bordkanone)
- Verletztenversorgung – Betreuung, Rettung ?
- Verletztenversammlpunkt (Triage) einrichten und ausweisen
- Zufahrtswege für Einsatzfahrzeuge freihalten – freimachen
- Bereitstellungsraum für Einsatzkräfte einrichten und ausweisen
- Hubschrauberlandeplatz für mehrere Hubschrauber vorbereiten

besondere Gefahren bei allen Unfallarten

- Treibstoff **Kerosin**, Menge 25 bis 220.000 Liter
- besondere Werkstoffe
- Fracht/Bewaffnung

Kollision/Explosion in der Luft (Trümmerregen)

- Einsatzstelle kann sich über 10 Kilometer und weiter ausdehnen.
- Informationen über Flugzeugtyp, Passagierzahl und Fracht einholen, zuständige Stellen alarmieren, z.B. Luftfahrtbundesamt (Kontaktaten siehe unten)
- Wrackteile selbst, wenn möglich, nicht berühren, nicht bewegen.
- Wrackteile/Leichtenteile, Fundstellen sichern und markieren.
- Sichern –Feuerwehrmann/frau, Markieren – Flatterband, Pylonen etc.
- Einsatzstelle/n weiträumig absperren. Schaulustige fernhalten.
- Warten bis andere Anweisungen von zuständigen Stellen (Polizei, Militärpolizei oder Luftfahrtbundesamt) gegeben-getroffen werden.

Absturz – Bruchlandung, Passagierflugzeug

- Weiträumig absperren, mindestens **300 Meter**
- Brandbekämpfung soweit unter Eigenschutz möglich

Absturz – Bruchlandung, Frachtflugzeug

- Weiträumig absperren, mindestens **500 Meter**
- Solange Fracht unbekannt grundsätzlich von Gefahrgut ausgehen !
- Brandbekämpfung – Gefahrguteinsatz soweit unter Eigenschutz möglich

Absturz – Bruchlandung, Militärflugzeug

- Weiträumig absperren, mindestens **500 Meter**
- Bei Ladung **Munition Absperrbereich** bis auf **2500m** ausdehnen und evakuieren!
- Fracht Gefahrgut und/oder Munition. Bei Munition keine Annäherung!
- Brandbekämpfung – Gefahrguteinsatz soweit unter Eigenschutz möglich!

Absturz - Bruchlandung, Kampfflugzeug

- Weiträumig absperren, mindestens **500 Meter**
- Bei Ladung **Munition Absperrbereich** bis auf **2500m** ausdehnen und evakuieren!
- Informationen über Bewaffnung und Besatzung einholen, zuständige Stellen alarmieren
- Sich auf keinem Fall dem Kampfflugzeug nähern !!! 100m sollten nicht unterschritten werden
- Sich auf keinem Fall von Vorne nähern - Bewaffnung !
- Falls sich die Besatzung noch im Flugzeug befindet, WARTEN bis Fachpersonal vor Ort ist. Keine Befreiungsversuche unternehmen. LEBENSGEFAHR für Einsatzpersonal
- Brandbekämpfung wenn überhaupt nur über Dachmonitor TLF ([Schaum](#))

Allgemeine (Vorgehens-)Hinweise

- [luftwaffe_flugunfaelle](#), allgemeine Vorgehenshinweise und Rettungskarten für Flugzeuge und Hubschrauber
- [rettungskarten_zivile_lfz](#)

Weblinks

- Recherchemöglichkeit zu Flugzeugtypen: <http://www.luftfahrt-archiv.de>

Kontaktdaten/Ansprechpartner

- Deutsche Flugsicherung: Info über Flugzeugtyp und Airline
Wachleiter: Tel. 06103-7076200
- Luftfahrtbundesamt: Sollte sofort verständigt werden
Tel. 0531-2355-0
- SAR in Münster: Verfügt über Liste aller in Deutschland registrierten Flugzeuge
Wachleiter: Tel. 0251-135757

Quellenangabe

- Flugzeugabsturz: Allgemeine Informationen und Ratschläge für den Einsatz, Karl-Heinz Webel